

Nr.	Verwertungs-variante	Volumina	Erforderliche Vorbehandlung	Transportweg	Erwartete Auswirkungen Boden	Erwartete Auswirkungen Grundwasser	Erwartete Auswirkungen Oberflächengewässer	Erwartete Auswirkungen Luft/Klima	Behördliche Zustimmung	Eignung für Variante Brücke	Eignung für Variante Kombibauwerk
1	Thermische Verwertung Zulassung der Anlagen in Lägerdorf und HH gegeben.	Annahme: 16.300 m ³ .	Klassifizierung und Entwässerung/Trocknung.	ca. 130 km bis Lägerdorf bzw. Hamburg.	Vollständige Beseitigung	keine Auswirkungen, Schutzmaßnahmen bei Vorbehandlung erforderlich	keine Auswirkungen, Schutzmaßnahmen bei Vorbehandlung erforderlich	Emissionen der thermischen Verwertung	zu erwarten.	Eignung nicht gegeben, da derzeit keine Kapazitäten und damit keine Planungssicherheit.	
2	Verbringung auf landwirtschaftliche Flächen	nicht bekannt, sehr hoher Flächenbedarf erforderlich (ca. 1.000 m ² /m ³ Torf).	Entwässerung und Separierung der potenziell sulfatsauren Böden.	Annahme im Mittel: 20 km.	langsame Zersetzung und Mineralisation, Verbesserung der Bodenfunktionen	keine Auswirkungen, jedoch Schutzmaßnahmen bei Vorbehandlung erforderlich	keine Auswirkungen, jedoch Schutzmaßnahmen bei Vorbehandlung erforderlich	langsame Freisetzung von CO ₂	nach entsprechenden Untersuchungen zu erwarten.	Geeignet.	Eignung eher nicht gegeben aufgrund des großen Volumens.
3	Erdbauwerk bahnparallel z.B. als Gestaltungswall (terrestrische Ablagerung).	Annahme: 16.300 m ³ , gemeinsam mit weiteren Torfvolumina.	Entwässerung; Ablagerung in Kombination mit karbonathaltigen Böden.	Annahme 50 km.	langsame Zersetzung und Mineralisation, Überdeckung vorhandener Oberböden	Risiko eines langfristigen Sulfat- und Nährstoffeintrages in das Grundwasser (Schutzmaßnahmen erforderlich)	Risiko eines langfristigen Sulfat- und Nährstoffeintrages in ein Oberflächengewässer (Schutzmaßnahmen erforderlich)	langsame Freisetzung von CO ₂	eher Ablehnung bei unterer Bodenbehörde, eher Zustimmung bei Landesbehörden zu erwarten.	Eignung nicht gegeben aufgrund des geringen Volumens.	Geeignet, insbesondere in Verbindung mit Torfvolumina anderer PFAs.
4	Verfüllung benachbarter ehem. Abbauflächen außerhalb Trasse (aquatische bzw. subaquatische Ablagerung).	abhängig von vorhandenen Verfüllvolumina; Annahme: 10.000 m ³ .	eher zu vermeiden, abhängig von den Verfüllflächen.	Annahme im Mittel: 10 km.	Kompensation des Bodenverlustes, empfohlene Vorgehensweise in Niedersachsen	Risiko eines kurzfristigen Sulfat- und Nährstoffeintrages in der Bauphase (Schutzmaßnahmen erforderlich)	Minderung bis Beseitigung des Oberflächengewässervolumens	keine Auswirkungen	keine Einschätzung, <u>erschwerter Genehmigungslage durch Naturschutzrecht.</u>	Eignung eher nicht gegeben aufgrund naturschutzrechtlicher Konflikte. Ggf. Ausgleichsmaßnahmen erforderlich.	
5	Verwertung als Filterboden und zusätzlicher Oberbodenauftrag auf der Altdeponie Oldenburger Bruch.	Annahme: 12.000 m ³ .	Entwässerung, ggf. Vermischung mit Kalk und weiterem Bodenmaterial erforderlich, Flächen Dritter.	Annahme im Mittel: 2 km (innerhalb Baustelle).	langsame Zersetzung und Mineralisation, Verbesserung des Wasserhaushaltes der Deponie, Verbesserung der Deponieabdeckung	eher keine Auswirkungen, Verringerung des Sickerwassereintrages in die Deponie	Verringerung des Sickerwasseraustrages und des Stoffaustrages aus der Deponie in die Randgräben und in das Grabensystem	Langsame Freisetzung von CO ₂	zu erwarten.	Geeignet	Geeignet in Kombination mit Nr. 6
6	Wiederverfüllung der Senken nach Rückbau von Baustraße und BE-Fläche sowie weiterer Senken in der Trasse (aquatische bzw. subaquatische Ablagerung).	Annahme: 3.000 m ³ .	Entwässerung; Zwischenlagerung über die Bauphase erforderlich.	Annahme im Mittel: 2 km (innerhalb Baustelle).	Erhalt der organischen Böden	keine Auswirkungen, Schutzmaßnahmen bei Vorbehandlung/Zwischenlagerung erforderlich	keine Auswirkungen, Schutzmaßnahmen bei Vorbehandlung/Zwischenlagerung erforderlich	keine Auswirkungen	zu erwarten.	Geeignet	Geeignet in Kombination mit Nr. 5